

Smart Home.
Smart Building.
Smart Life.

Gira reduziert CO₂-Fußabdruck bei Versand und Verpackungen

„Wenn alle an einem Strang ziehen, ist Vieles möglich“

Radevormwald, 29. August 2025. Rund 200.000 Pakete versendet Gebäudetechnikspezialist und Smart-Building-Pionier Gira (www.gira.de) vom Stammsitz in Radevormwald jedes Jahr, um Fachkunden in über 40 Ländern mit Schwerpunkt in Europa mit seinen Produkten zu beliefern. Auf gut vier Millionen Kilogramm summiert sich die jährliche Fracht. Circa 75 Prozent davon werden auf dem Landweg per LKW transportiert – seit Juli zu annähernd 60 Prozent klimaneutral. „Uns ist es gelungen, jetzt den zweiten unserer drei großen Speditionsdienstleister dafür zu gewinnen, Transporte für Gira ausschließlich klimaneutral durchzuführen“, berichtet Michael Harnischmacher, der den Versand beim Bergischen Familienunternehmen leitet. „Dabei war uns ganz wichtig, dass die Lösung nicht in Kompensationsleistungen durch den Spediteur besteht.“ Anderthalb Jahre intensiver Arbeit und mehrere gemeinsame Workshops unter Einbeziehung des Nachhaltigkeitsmanagements der beteiligten Unternehmen waren vorangegangen, um die Umstellung vorzubereiten. „Entscheidend war, dass beide Parteien – unser Spediteur genauso wie wir – wollten. Wenn alle an einem Strang ziehen, ist eben Vieles möglich“, erklärt Michael Harnischmacher und unterstreicht dabei die gute Zusammenarbeit mit seinen Gesprächspartnern auf Seiten des Transportdienstleisters. Knapp 3.300 Transporte mit einer Gesamtfracht von mehr zwei Millionen Kilogramm hat das Speditionsunternehmen 2024 für den Technologiemitelständler aus Radevormwald durchgeführt.

Vollelektrische Trucks

Dafür nutzt der Spediteur jetzt auch vollelektrische LKW, die komplett emissionsfrei unterwegs sind. „Dadurch sinkt unser CO₂-Fußabdruck im Versand für Landtransporte noch einmal um weitere 57.000 Kilogramm. Insgesamt werden wir so die hier verursachten Treibhausgasemissionen seit 2022 um annähernd 200.000 Kilogramm reduzieren und damit weit mehr als halbieren“, freut sich der Gira Versandleiter. Dazu trägt auch bei, dass Gira Verpackungsgrößen und -volumen optimiert hat. Derart finden mehr Produkte in einem Versandkarton und auf einer Palette Platz.

Smart Home.
Smart Building.
Smart Life.

Ökologisch und ökonomisch im Plus

Auch die Verpackungen selbst sind durch Umstellung der Kartons, der Versandtaschen und des Füllmaterials auf ausschließlich recycelte, FSC-zertifizierte Kartonagen und Papier, bei deren Herstellung überdies keine Bleichmittel verwendet werden, umwelt- und klimafreundlicher geworden. Diesem neuen Verpackungsstandard entsprechen ab sofort auch die Musterkartons, die der Gebäudetechnikspezialist zur Bemusterung von Produktneuheiten bei der Fachkundschaft im Rahmen von Markteinführungen einsetzt. Entwickelt hat die neuen Musterkartons Isa Ergin, Projektleiter in der Gira Produktpräsentation, mit Unterstützung aus Marketing, Vertrieb und Einkauf. Neben der Umstellung des Materials hat er zugleich auf eine Optimierung der Verpackungsgrößen und des Handlings durch eine vereinfachte Faltechnik geachtet. 65 Prozent Treibhausgase werden in der Folge im Vergleich zum bisherigen Musterkarton bei der Herstellung eingespart. „Aber auch die Wirtschaftlichkeit hat sich durch geringere Materialkosten und deutlich verkürzte Fertigungszeiten spürbar verbessert“, ergänzt der Projektleiter. „Damit sind wir ökologisch und ökonomisch im Plus.“

Gleichzeitig wissen sowohl Michael Harnischmacher als auch Isa Ergin, dass der Weg zur Klimaneutralität von Gira noch lang ist. Doch beide sind sich in einem einig: „Wenn man sieht, was möglich ist, um im Kleinen wie im Großen etwas für den Klimaschutz zu tun, dann treibt uns das bei Gira an, immer noch ein Stück besser zu werden.“

Bildunterschriften

„Klimaneutraler Versand“: Gira hat mit dem zweiten seiner drei Speditionsdienstleister vereinbart, dass sämtliche Landtransporte ohne CO₂-Emissionen stattfinden. „Insgesamt haben wir damit seit 2022 unseren CO₂-Fußabdruck im LKW-Versand unserer Produkte weit mehr als halbiert“, freut sich Gira Versandleiter Michael Harnischmacher. (Foto: Gira) [\[250828_Gira_CO2-Fussabdruck_Harnischmacher_01.jpg\]](#)

Ökologisch und ökonomisch im Plus: 65 Prozent weniger CO₂ fallen bei der Produktion des neuen, von Isa Ergin, Projektleiter in der Gira Produktpräsentation, mit Unterstützung aus Marketing, Vertrieb und Einkauf entwickelten Musterkartons im Vergleich zum

Smart Home.
Smart Building.
Smart Life.

Vorgängermodell an. Zugleich sinken Material- und Herstellkosten spürbar. (Fotos: Gira)
[\[250828_Gira_CO2-Fussabdruck_Ergin_02.jpg und 250828_Gira_CO2-Fussabdruck_03\]](#)

„Wir sind die mit den Schaltern, aber auch noch so viel mehr“ – über Gira

Die Gira Giersiepen GmbH & Co. KG (www.gira.de) mit Sitz in Radevormwald zählt zu den führenden Komplettanbietern intelligenter Systemlösungen für die elektrotechnische und vernetzte digitale Gebäudesteuerung. Mit seinen zahlreichen Entwicklungen prägt und beeinflusst das Familienunternehmen seit seiner Gründung im Sommer 1905 die Welt der Elektroinstallation und Gebäudesteuerung. Der zukunftssträchtigen Entwicklung zu intelligent vernetzten Smartbuilding-Systemen und zur Digitalisierung von Gebäuden hat Gira als Smartbuilding-Pionier der ersten Stunde mit vielfältigen Innovationen wie etwa dem Gira HomeServer von Beginn an maßgebliche Impulse gegeben. Dabei stehen Gira Produkte und Lösungen für deutsche Ingenieurskunst, für Qualität „Made in Germany“, für nachhaltige Prozesse bei ihrer Herstellung und einen möglichst umwelt- und ressourcenschonenden Betrieb, für Perfektion in Form und Funktion – vor allem aber dafür, dass sie den Menschen das Leben ein Stück einfacher, komfortabler und sicherer machen. Nicht umsonst finden Schalter, Steuerungs-, Kommunikations- und Sicherheitssysteme von Gira heute in rund 40 Ländern Anwendung, etwa in der Hamburger Elbphilharmonie, im Olympia-Stadion in Kiew, im Stephansdom in Wien und im Banyan Tree Hotel in Shanghai. Dank des umfassenden Know-hows im Bereich Kunststofftechnik stellt Gira zudem komplexe Systemprodukte aus Kunststoff für die Medizintechnik her. Zur Gira Gruppe gehören darüber hinaus die Tochtergesellschaft Stettler Kunststofftechnik in Burgwindheim und seit 2022 das britische Unternehmen Wandsworth in Woking sowie die Beteiligungen am Elektronikspezialisten Insta in Lüdenscheid und am Softwareunternehmen ISE in Oldenburg. Zusammen erwirtschaften damit ca. 1.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Jahresumsatz von 370 Millionen Euro (2024).

Weitere Informationen:

Gira Unternehmenskommunikation
-Pressebüro-
KommunikationsKonsortium
Dr. Carsten Tessmer
Tel.: +49(0) 160 991 36380
gira@kommunikationskonsortium.com

Smart Home.
Smart Building.
Smart Life.

Dario Hudr
Tel.: +49 (0)2195 602 6897
dario.hudr@gira.de